



Sammlung Theaterzettel

Faust

Semmelbeck, Gustav

1937-03-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 222

Freitag, den 5. März 1937

Miete F Nr. 17
I. Sondermiete F Nr. 9

Faust

Zum letzten Male
von Joh. Wolfgang von Goethe
Der Tragödie erster Teil
Regie: Friedrich Brandenburg

Prolog im Himmel:		Erstes } Bürgermädchen	Marta Langs
Stimme des Herrn		Zweites }	Liselotte Graf
Raphael	Herbert Bleckmann	Erster }	Joseph Renkert
Gabriel	Hermann Ullmer	Zweiter }	Klaus W. Krause
Michael	Armas Sten Fühler	Dritter }	Conrad Klemm
Mephistopheles	Hans Brackebusch	Alter Bauer	Karl Mary
Personen der Tragödie:		Frosch	Eduard Marks
Faust	Rudolf Birkemeyer	Brander	Hans Becker
Mephistopheles	Hans Brackebusch	Siebel	Klaus W. Krause
Erdegeist	Karl Mary	Altmayer	Friedrich Hölzlin
Wagner	Ernst Langheinze	Hexe	Joseph Offenbach
Erster Schüler	Hermann Ullmer	Meerkater	Lucie Rena
Zweiter Schüler	Heini Handschumacher	Meerkate	Marta Langs
Erster } Handwerksbursche	Karl Hartmann	Margarete	Hanni Hoehrich, Schauspielb. Frst. a. G.
Zweiter }	Armas Sten Fühler	Marthe	Hermine Ziegler
Dritter }	Georg Zimmermann	Lieschen	Alice Decarli
Erstes } Dienstmädchen	Lucie Rena	Valentin	Erwin Linder
Zweites }	Pia von Müden <i>Gene Kuntzing</i>	Böser Geist	Elisabeth Stiefel
		Die Alte	Gene Blankensfeld

Bühnenmusik und musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß / Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Conrad Klemm

Pause nach dem 7. Bild (Hexenküche)

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnitt gestattet werden